

Telefon 0851 509-2400 (Dekanat)
0851 509-3250 (Direktwahl)
Telefax 0851 509-3252
e-mail carola.jungwirth
@uni-passau.de

Datum 14.10.2013

Liebe Studierende,

ich begrüße Sie ganz herzlich im Bachelorstudiengang Business Administration and Economics (BAE) an der Universität Passau. Mein Name ist Carola Jungwirth. Ich habe den Lehrstuhl für Internationales Management und bin die Dekanin, also die Sprecherin, der Fakultät. Sie haben eine sehr gute Entscheidung getroffen, die Universität Passau zu wählen.

Wir sind eine der jüngsten, innovativsten und dynamischsten Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten im deutschsprachigen Raum und genießen deutschlandweit einen sehr guten Ruf. Und wir unternehmen erhebliche Anstrengungen, um in Europa und auf dem internationalen Markt als hervorragende Fakultät in Forschung und Lehre wahrgenommen zu werden: gesellschaftliche Relevanz, Innovativität und Interdisziplinarität sind die Kriterien, an denen wir Lehre und Forschung messen wollen.

Wir werden Ihnen Kompetenzen vermitteln, die Ihnen ein proaktives und verantwortungsvolles Handeln ermöglichen. Sie lernen auf einer theoretisch fundierten Basis, Wandel erneuernd zu gestalten. Dies ist das übergeordnete Ziel der von uns angebotenen Ausbildung. Von Ihnen erwarten wir folgendes:

- Sie sind analytisch und kreativ und widmen sich ihrem Studium mit ihrer ganzen Kraft.
- Sie streben eine Unternehmensgründung oder eine Fach- und Führungsaufgabe in Wirtschaft und Gesellschaft an. Dabei stehen Sie im Wettbewerb mit den Absolventinnen und Absolventen der führenden Ausbildungseinrichtungen weltweit und sind an allen Orten der Welt im Einsatz.
- Sie wissen um die Bedeutung von Fairness und Reziprozität.
- Sie sind sich der langfristigen Folgen Ihres Handelns bewusst und agieren in ökonomischer, gesellschaftlicher und ökologischer Hinsicht nachhaltig.

Bin das ich? werden Sie sich nun vielleicht fragen? Wir hoffen, dass Sie nach Passau gekommen sind, weil Sie sich mit diesem Bild identifizieren.

Viele von Ihnen, die heute hier sitzen, haben bereits im Vorfeld schon sehr gute Leistungen gezeigt und ein prima Abitur gemacht. Manche von Ihnen haben auch einfach Glück gehabt. Aufgrund einer politischen Entscheidung ist in diesem Semester – und nur in diesem Semester – die Aufnahmebeschränkung weggefallen. Statt der knapp 200 Studierenden, für die wir Kapazitäten haben, sitzen Sie nun hier zu über 500. Sie werden sich fragen, was das für Sie heisst.

Ich werde Ihnen erklären, was das für uns heisst, dann können Sie Ihre Schlussfolgerungen für sich selbst ziehen:

Für uns ist es zentral, unsere Qualitätsstandards aufrecht zu erhalten und Ihnen eine methodisch und inhaltlich höchst anspruchsvolle Ausbildung zu bieten.

Diesen Anspruch werden wir durchsetzen. Zum Beispiel, indem wir die Klausuren – wie bisher auch – sehr anspruchsvoll gestalten.

Es gibt keine Quoten in die eine oder andere Richtung. Wer sich wirklich reinhängt und mitarbeitet und engagiert ist, wird keine Probleme haben. Wer jedoch keine Neigung für Statistik, Mathematik oder Mikroökonomik hat, wird in den ersten beiden Semestern sehen, dass dieser Studiengang nichts für ihn oder für sie ist.

Wir empfehlen Ihnen daher, mit den Fächern anzufangen, die wir früher als Propädeutika (= Vorbildung, Vorbereitungsunterricht) bezeichnet haben: Mathematik, Statistik, Rechnungswesen, Mikroökonomik, Recht, Marketing. (Die ABWL gehört nicht dazu. Dieses Fach können Sie sich nicht mehr anrechnen lassen). Wenn Sie nach ein oder zwei Semestern sehen: „Das ist nichts für mich“, ist das kein Beinbruch. Wenn Sie das erst nach dem 6. Semester merken, tut das allerdings richtig weh. Vor allem Ihnen!

Nun wünsche ich Ihnen einen guten Start und für Ihr Studium alles Gute. Ich freue mich über jeden und jede von Ihnen, die mit uns im Dezember 2016 hier in diesem Raum seinen oder ihren Abschluss feiert. Bis dahin ist es für Sie allerdings ein weiter Weg und Sie werden sich sehr anstrengen müssen.

Viel Erfolg dabei!